



1. Oldtimer-Corso in Zug, oder die Mobilität im Zeichen des Wandels

Sonntag, 30. September 2007, trocken, windstill, nebelfrei, angenehme Temperatur – nahezu ideales Cabrio-Wetter. Das sagten sich offenbar auch die vielen Schaulustigen, welche die für einmal verkehrsfreie Innenstadt von Zug säumten, um den Oldtimer Corso zu verfolgen. Seit 1991 kommen in Zug während des Sommerhalbjahres einmal pro Monat auf dem Siemens-Areal die Freunde von Oldtimern samt ihrer kostbaren Fahrzeuge zum Oldtimer-Sunday-Morning-Treffen zusammen. Inzwischen geschah dies sechzig Mal.

Das war Grund genug, dieses Jubiläum in besonderer Weise sichtbar zu machen. Die Idee vom Oldtimer Corso durch Zug war geboren. Initiant Kurt Infanger und seine Helfer setzten sie mit grossem Erfolg um. Gut 200 Wagen der Jahrgänge 1902 bis 1968 erfreuten die gut gelaunten Zuschauer. Es war ein veritables Spektakel. Legendäre Fahrzeuge amerikanischer, britischer und kontinentaleuropäischer Hersteller liessen vergangene Zeiten des Automobils auferstehen.

Doch nicht nur die Oldtimer erheischten bewundernde Blicke. Nein, auch die Lenker und die Insassen waren beständig im Fokus. Das war verständlich, denn sie waren zumeist in der Mode der Baujahre ihrer fein säuberlich gepflegten Vehikel gekleidet – der Corso sozusagen als fahrende Modeschau.

Es war ein vielfältiges Spektakel, das vom Speaker fundiert kommentiert wurde. Angesichts dieser kompetenten Kommunikation fragten sich etliche der Zaungäste, wann wohl das nächste Mal wieder eine vergleichbare Parade in Zug stattfindet. Auf diese Frage wollte sich niemand äussern. Aber die Annahme, dass Zug mit seiner malerischen Kulisse schon bald wieder einen Event dieser Art beherbergen wird, ist nicht aus der Luft gegriffen.

Informationen zum Oldtimer Sunday Morning Treffen finden Sie unter: www.osmt.ch

